AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik
in der Deutschen Röntgengesellschaft

Zusatzqualifizierung mpMR-Prostatographie der AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik in der DRG

Zertifizierung von Personen, Q-Kursen und Fallkursen

I. Einführung

In der klinischen Versorgung hat insbesondere die multiparametrische MRT (mpMRT) der Prostata – auch als MR-Prostatographie bezeichnet – zunehmende Bedeutung. So empfiehlt z.B. die aktuelle interdisziplinäre S3-Leitlinie zur Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien des Prostatakarzinoms, dass eine MRT der Prostata multiparametrisch entsprechend den aktuellen Qualitätsstandards durchgeführt und beurteilt werden soll. Die bildgebende Untersuchung der Prostata mittels der MRT sowie die bildgesteuerte minimal-invasive Abklärung auffälliger Befunde sind zudem grundsätzlich Bestandteil der aktuellen Weiterbildungsordnung für das Fach Radiologie.

Ziel der Zusatzqualifizierung mpMR-Prostatographie ist die personenbezogene radiologische Expertise in der MRT-Diagnostik der Prostata in der Breite zu fördern, eine strukturierte und flächendeckende Qualität zu festigen, qualifizierte radiologische Ansprechpartner für die Urologie zu benennen und dadurch auch zu einer Steigerung der Kompetenz in den Weiter- und Ausbildungsstätten und der interdisziplinären Kommunikation beizutragen.

Zur Erlangung der Zertifizierungsstufen werden entweder die Mitgliedschaft in der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) und in der AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik der DRG oder die Mitgliedschaft in der DRG und das Testat mpMR-Prostatografie des BDR vorausgesetzt. Bei Austritt verlieren die Zertifikate ihre Gültigkeit.

II. Verfahren

Die auf der Homepage der AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik verfügbaren Antragsformulare (https://www.ag-uro.drg.de/de-DE/4287/dokumente-und-formulare/) werden vom Antragsteller bzw. der Antragstellerin zusammen mit allen erforderlichen Nachweisen in elektronischer Form bei der DRG-Geschäftsstelle eingereicht.

Die DRG-Geschäftsstelle bestätigt den Antragseingang, prüft die Unterlagen auf Vollständigkeit und formale Korrektheit, fordert ggf. fehlende Unterlagen nach und leitet den Antrag sowie ggf. nachgereichte Dokumente an eine/n vom Vorstand der AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik benannte/n Gutachter:in weiter. Alle Gutachter:innen verfügen über die Q2-Zusatzqualifizierung mpMR-Prostatographie.

Der/die Gutachter:in prüft die Antragsunterlagen, fordert ggf. über die DRG-Geschäftsstelle noch fehlende Informationen nach und entscheidet über die Erteilung der Zusatzqualifizierung. Dabei beachtet der/die Gutachter:in die im Dokument „Grundsätze für Begutachtungen und Prüfungen der Deutschen Röntgengesellschaft e.V.“ in der jeweils aktuellen Version festgehaltenen Regelungen.

Die DRG-Geschäftsstelle informiert den/die Antragsteller:in über die Entscheidung des Gutachters. Bei positiv begutachteten Q1- und Q2-Anträgen sendet die Geschäftsstelle dem/der Antragsteller:in das Zertifikat zu.

Der Vorstand der AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik kann die Entscheidung über die Zertifizierung bei unstrittigen Anträgen an die DRG-Geschäftsstelle delegieren.

Gemäß der im Dokument „Grundsätze für Begutachtungen und Prüfungen der Deutschen Röntgengesellschaft e.V.“ festgelegten Widerspruchsregelung kann der/die Antragsteller:in der Zertifizierungsentscheidung innerhalb von 30 Tagen schriftlich bei der DRG-Geschäftsstelle widersprechen.

III. Allgemeine Hinweise zur Zertifizierung von Personen

a) CME-Punkte/Unterrichtseinheiten (UE)

- Falls (z. B. bei einem größeren Kongress) keine CME-Punkte für einzelne Kurse oder Sitzungen ausgewiesen werden, wird für eine UE von 45 Minuten Dauer 1 CME-Punkt angerechnet. Die untenstehenden Ausführungen für die Anrechnung von CME-Punkten gelten in gleicher Weise für UE.
- CME-Punkte aus klinikinternen (z.B. Tumor-) Konferenzen werden nicht anerkannt.
- Es werden nur CME-Punkte aus Veranstaltungen der AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik, aus von der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie oder der zuständigen Landesärztekammer anerkannten Veranstaltungen oder internationalen Kongressen (ESUR, ECR, RSNA) anerkannt.
- Es werden nur CME-Punkte anerkannt, die innerhalb von maximal 60 Monaten vor Antragstellung erworben wurden.
- Für verschiedene Qualifizierungsstufen im Rahmen desselben Zertifizierungssystems können CME-Punkte nur einmal anerkannt werden, d.h. bereits für die Q1-Zertifizierung eingereichte CME-Punkte können nicht noch einmal für eine Q2-Zertifizierung anerkannt werden.
- Der Nachweis von CME-Punkten erfolgt durch tabellarische Auflistung im Antrag sowie entweder Kopien der Teilnahmebescheinigungen oder einen Auszug aus dem Punktekonto der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie oder der zuständigen Landesärztekammer.
- Falls (z. B. bei einem thematisch breit ausgerichteten Kongress) aus der Teilnahmebescheinigung nicht hervorgeht, wie viele CME-Punkte fachlich zur beantragten Zertifizierung passen, ist ein entsprechendes Programm der Veranstaltung mitzuschicken. Dies kann ansonsten nachgefordert werden.

b) Untersuchungszahlen

- Untersuchungszahlen werden durch Bestätigung der radiologischen Chefärztin bzw. des radiologischen Chefarztes / Einrichtungsleitung / Weiterbildungsermächtigten nachgewiesen. Alternativ kann der/die Antragsteller:in auch eine Bescheinigung einer/eines an derselben Einrichtung tätigen Radiologin oder Radiologen mit Q2-Zertifizierung mpMR-Prostatographie oder einen RIS-Auszug vorlegen. Bei Chefärztinnen bzw. Chefärzten oder Praxisinhaberinnen bzw. Praxisinhabern werden Selbstbescheinigungen akzeptiert.
- RIS-Auszüge werden nicht standardmäßig eingefordert, die Untersuchungszahlen müssen aber im Rahmen von stichprobenhaft durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen auf Anfrage durch RIS-Auszüge oder anonymisierte Befunde belegt werden können.

IV. Zertifizierung von Personen: Anforderungen zur Erlangung der Qualifizierungsstufen Q1 und Q2

a) Zusatzqualifizierung mpMR-Prostatographie Q1

Bescheinigung des Interessensschwerpunkts und der Basiskenntnisse in der MRT der Prostata. Die Qualifizierung kann im Rahmen der Weiterbildung beginnen, die Antragstellung ist jedoch erst nach erfolgreicher Facharztprüfung möglich.

Für die Q1-Zusatzqualifikation sind die folgenden Anforderungen zu erfüllen:

- Facharztanerkennung für Radiologie (Nachweis durch Kopie des Facharztzeugnisses)
  - 20 CME-Punkte (bzw. 20 UE von je 45 Minuten) aus zertifizierten Q- und Fallkursen sowie Fortbildungen mit Schwerpunkt MRT-Bildgebung der Prostata (u. a. Durchführung und technische Grundlagen, Sequenztechnik, strukturierte Befundung, PI-RADS-Klassifikation, Detektion, Biopsie, Pathologie, Epidemiologie)
  - Mindestens 8 CME-Punkte (bzw. 8 UE von je 45 Minuten) müssen aus Q1-Kursen nachgewiesen werden.
- 50 selbstständig durchgeführte mpMRT-Untersuchungen der Prostata, die bei Antragstellung nicht länger als 3 Jahre zurückliegen
  - Fälle aus zertifizierten AG-Uro-Fallkursen können vollständig und max. 15 Fälle aus zertifizierten Q-Kursen oder aus der DRG-Lernplattform Conrad können anerkannt werden.
- Bestätigung der Kenntnis und Einhaltung der Qualitätsstandards zur Durchführung der MRT der Prostata (siehe https://www.ag-uro.drg.de/de-DE/4287/dokumente-und-formulare/)

b) Zusatzqualifizierung mpMR-Prostatographie Q2

Bescheinigung von guten bis sehr guten Kenntnissen in der MRT-Diagnostik der Prostata mit spezialisierter und eigenverantwortlicher Tätigkeit in diesem Bereich. Qualifizierte/r Ansprechpartner/in für die Urologie. Der Erwerb des Q2-Zertifikates setzt den vorherigen erfolgreichen Erwerb des Q1-Zertifikates vor der Beantragung voraus.

Für die Q2-Zusatzqualifikation sind die folgenden Anforderungen zu erfüllen:

- Facharztanerkennung für Radiologie (Nachweis durch Kopie des Facharztzeugnisses)
- Q1-Zusatzqualifikation
- 25 CME-Punkte (bzw. 25 UE von je 45 Minuten) aus zertifizierten Q- und Fallkursen sowie Fortbildungsveranstaltungen über mpMRT der Prostata (u.a. Detektion, aktive Überwachung, Staging, MR-basierte gezielte Biopsie, Rezidivdiagnostik)
    - Mindestens 16 CME-Punkte bzw. 16 UE von je 45 Minuten müssen aus Q-Kursen oder zertifizierten Fallkursen stammen (*mindestens 1 zertifizierter Q2-Kurs mit mindestens 8 CME-Punkten/UE*)
    - Doppelverwendung von CME-Punkten des Q1-Zertifikates ist nicht zulässig.
- 500 selbstständig durchgeführte mpMRT-Untersuchungen der Prostata mit mindestens 150 histologisch gesicherten Prostatakarzinomen in einem Zeitraum von mindestens 6 Monaten, der bei Antragstellung nicht länger als 5 Jahre zurückliegt.
    - Max. 150 Fälle aus zertifizierten AG-Uro-Fallkursen und max. 50 Fälle durch zertifizierte Q-Kurse oder aus der DRG-Lernplattform Conrad können angerechnet werden.
    - Doppelverwendung von Untersuchungen des Q1-Zertifikates ist nicht zulässig
- Bestätigung der Kenntnis und Einhaltung der Qualitätsstandards zur Durchführung der mpMRT der Prostata (siehe https://www.ag-uro.drg.de/de-DE/4287/dokumente-und-formulare/)

V. Zertifizierung von Q-Kursen

Für die Zertifizierung eines Q-Kurses für die Zusatzqualifikation mpMR-Prostatographie müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

- Es muss eine CME-Anerkennung (s.o.) vorliegen.
- Der Kurs muss in den Kalender der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie eingestellt werden.
- Kurse für die Stufe Q1 oder Q2 müssen mind. 8 UE (entsprechend 8 CME-Punkten) umfassen. Wird ein Kurs als Kombikurs Q1 plus Q2 angeboten, sind insgesamt mind. 12 UE (entsprechend 12 CME-Punkten) nachzuweisen.

- Der/die Kursleiter:in muss über den Q2-Status für die mpMR-Prostatographie/mpMRT-Prostata verfügen.
- Mindestens die Hälfte des Kurses muss von einer/m Referent:in mit Q2-Status abgedeckt werden.
- Der Kurs muss die Themenschwerpunkte (Q1 und/oder Q2) abdecken:
  - ***Q1-Kurse*** sollen in die MR-Prostatographie/mpMRT-Prostata einführen, Grundlagen der Akquisition und Befundung vermitteln und Interesse für die Thematik wecken.

    Themenschwerpunkte Q1: Indikationen, klinischer Hintergrund, aktuelle Leitlinien bzw. Empfehlungen, Durchführung und technische Grundlagen, Sequenztechnik inklusive spez. Untersuchungsprotokolle, Kontrastmittelapplikation, Qualitätsrichtlinien sowie strukturierte Befundung inkl. der aktuellen PI-RADS-Klassifikation
  - ***Q2-Kurse*** sollen Themen der speziellen und fortgeschrittenen Befundung der MRT-Prostata beinhalten und sicheren Umgang auch mit schwierigen Fällen vermitteln.

    Themenschwerpunkte Q2: Fortgeschrittene Befundung, PI-RADS-Fallstricke, Staging, aktive Überwachung und/oder Rezidiv-/posttherapeutische Diagnostik, schwierige Fälle mit histologischer Korrelation
- Die behandelten Fallanalysen müssen alle histologisch gesichert und validiert sein.
- Fallanalysen sollten integriert werden und bei Durchführung können bis zu 15 Fälle pro Kurs bescheinigt werden
- Die vermittelte MRT-Technik muss den aktuellen Empfehlungen (PI-RADS und AG-Empfehlungen in der jeweils neuesten Fassung) entsprechen.
- Der Kurs sollte ein Quiz bzw. eine Lernerfolgskontrolle enthalten.
- Der Kurs muss von den Teilnehmenden evaluiert werden.

VI. Zertifizierung von Fallkursen

Für die Zertifizierung eines Fallkurses für die Zusatzqualifizierung mpMR-Prostatographie müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

- Die Fälle müssen aus Instituten/Praxen mit mindestens einer Q2-zertifizierten Radiologin bzw. einem Q2-zertifizierten Radiologen (Nachweis der qualitativen Verantwortlichkeit/Q2-Inhhaber:in für die Fälle) stammen.
- Alle Untersuchungen müssen entsprechend den aktuellen Qualitätskriterien (Franiel et al., RöFo 2021, https://www.ag-uro.drg.de/de-DE/4287/dokumente-und-formulare/) durchgeführt worden sein.
  - Eine standardisierte Qualitätsbeurteilung sollte angegeben werden (z.B. PI-QUAL-Score pro Untersuchung).

- Alle Fälle liegen anonymisiert im DICOM-Format vor. Die Urheberrechte müssen für jeden Fall (auf Verlangen der DRG) nachgewiesen werden können. Die Anzahl der Fälle ist mit der Antragstellung anzugeben.
- Zu allen Fällen muss eine vollständige Anamnese (PSA-Werte, Therapien, Vor-Biopsien; siehe Franiel et al. 2021) vorliegen.
- Für alle Fälle/Untersuchungen muss eine PI-RADS-Bewertung vorliegen. Es soll angegeben werden, wie sich die Fälle auf die PI-RADS-Kategorien aufteilen.
    - Das gesamte Spektrum der PI-RADS-Klassifikation sollte abgedeckt werden. Hinsichtlich der Pathologien sollten auch seltenere Fälle (z.B. granulomatöse Prostatitis) vorkommen.
    - Kurze Präsentationen zur strukturierten Befundung und den erforderlichen Befundinhalten sollten inkludiert sein.
- Bei allen PI-RADS 4 und 5 soll eine histologische Sicherung (Biopsie oder OP) vorliegen. Bei Fällen mit PI-RADS 1-3 ohne histologischen Referenzstandard sollte alternativ eine konfirmatorische Begutachtung durch eine/n Q2-Radiologen/Q2-Radiologin vorliegen.
- Fallsammlungen müssen in Form eines Kurses (online live oder in Präsenz) angeboten werden.
- Der Fallkurs muss unter Anleitung einer Q2-zertifizierten Radiologin bzw. eines Q2-zertifizierten Radiologen durchführt werden.
- Fallkurse müssen mind. 6 UE umfassen und pro Fall müssen mind. 9 Minuten Bearbeitungszeit gewährleistet werden (max. 5 Fälle pro UE).
- Der Fallkurs soll eine Lernerfolgskontrolle (mind. 1 UE) enthalten. Teilnehmende müssen mind. 5 eigene Befunde erstellen (standardisiert/strukturiert).

Damit ergeben sich folgende maximale Fallzahlen für Kurse mit unterschiedlicher Dauer:

6 UE / 4,5h = max. 25 Fälle	10 UE / 7,5h = max. 45 Fälle
8 UE / 6h = max. 35 Fälle	12 UE / 9h = max. 50 Fälle

- Es muss eine CME-Anerkennung (s.o.) vorliegen. Die CME-Punkte der Fallkurse können als themenspezifische CME-Punkte angerechnet werden, ersetzen aber keine CME-Punkte aus zertifizierten Q-Kursen.
- Der Kurs muss in den Kalender der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie eingestellt werden.
- Der Kurs muss von den Teilnehmenden evaluiert werden.

VII. Verfahren zur Kurszertifizierung

Für zertifizierte Kurse ist vom Veranstalter entsprechend der angegeben Kriterien vorab bei der DRG-Geschäftsstelle eine Zertifizierung zu beantragen. Ein Antragsformular ist online unter https://www.ag-uro.drg.de/de-DE/4287/dokumente-und-formulare/ erhältlich.

Zertifizierte Q-Kurse können mit der Formulierung *„Diese Veranstaltung zur MRT der Prostata (MR-Prostatographie) wurde von der AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik der DRG als Q1-Kurs, Q2-Kurs, Q1-/Q2-Kombikurs, oder Fallkurs zertifiziert“* und mit einem von der DRG-Geschäftsstelle zur Verfügung gestellten Siegel beworben werden.

Nicht vorab zertifizierte Kurse können im Einzelfall als Q-Kurs-äquivalente Veranstaltungen im Rahmen der Personenzertifizierungen anerkannt werden, wenn sie die unten angegebenen Kriterien erfüllen. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft der Vorstand der AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik.

a. Sie erstellen einen Q- oder Fallkurs (inkl. Flyer/Programm) in Präsenz oder einen Fallkurs auf einer geeigneten Online-Lernplattform.
b. Senden die ausgefüllten Antragsunterlagen an zertifizierung@drg.de. Bei Online-Fallkursen fügen Sie etwaige Zugangsdaten (z.B. Passwörter) den Antragsunterlagen bei.
    - Die Fälle des Fallkurses bzw. der Zugang zum Fallkurs kann durch den/die jeweilige/n Gutachter:in vor Zertifikatsausstellung zur Prüfung angefordert werden.
c. Die Geschäftsstelle der DRG prüft die Antragsunterlagen formal. Ergibt die Prüfung keinen Nachforderungsbedarf, wird die Geschäftsstelle eine inhaltliche Prüfung durch die AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik in die Wege leiten.
d. Nach erfolgter Genehmigung wird der Q- oder Fallkurs als zertifiziert aufgenommen (Dokumentation in der Geschäftsstelle) und das entsprechende Siegel wird an die wissenschaftliche Leitung verschickt.